KIM IL SUNG

UNTER DEN AUSLANDSKOREANERN AKTIV DIE BEWEGUNG ZUR VEREINIGUNG DES VATERLANDES ENTFALTEN

WERKTÄTIGE DER GANZEN WELT, VEREINIGT EUCH!

KIM IL SUNG

UNTER DEN AUSLANDSKOREANERN AKTIV DIE BEWEGUNG ZUR VEREINIGUNG DES VATERLANDES ENTFALTEN

Gespräch mit dem Vorsitzenden des Komitees zur Beschleunigung der Vereinigung Koreas in der Gemeinschaft der Unabhängigen Staaten und seiner Begleitung

6. Juni 1993

Ich freue mich sehr darüber, dass ich Sie heute nach einem Jahr so wieder treffe. Sie wirkten inzwischen vielseitig für die Vereinigung der Heimat, indem Sie den Kampf gegen die Reaktionäre aktiv entfalteten. Sie erreichten im Kampf für die Vereinigung des Vaterlandes und bei der Arbeit mit den Landsleuten in den Ländern der Gemeinschaft der Unabhängigen Staaten (GUS) große Erfolge. Das freut mich sehr, und ich schätze dies hoch ein.

Sie sollten die schon erreichten Erfolge stabilisieren und die Bewegung zur Vereinigung des Vaterlandes noch mehr aktivieren.

Gegenwärtig ist die innere und äußere Lage unserer Revolution sehr kompliziert, und auf dem Weg unseres Volkes zur Vereinigung des Vaterlandes gibt es immer noch viele Schwierigkeiten und stehen harte Proben bevor.

Wie Ihnen bekannt, wurde in den letzten Jahren infolge der Machenschaften der Imperialisten und der Verräter am Sozialismus in der Ex-UdSSR und anderen Ländern Osteuropas der Sozialismus vereitelt und der Kapitalismus restauriert, entstand also eine ungewöhnliche Situation.

Die UdSSR richtete Gorbatschow zugrunde, aber deren Zersetzung begann in der Zeit Chruschtschows. Unter Berufung auf die Einwände gegen den „Personenkult“ hatte er böswillig Stalin verunglimpft und die Rolle eines Führers in der Revolution abgelehnt. Von jener Zeit an verschwand in der Partei der Sowjetunion das Zentrum der Führungstätigkeit. Wenn eine Partei der Arbeiterklasse dieses Zentrum verliert und nicht von einem Führer geführt wird, ist sie außerstande, die Revolution und den Aufbau in richtiger Weise zu führen, da ihre Kampfkraft gelähmt ist.

Bei jüngsten Gesprächen mit Persönlichkeiten aus europäischen Ländern, die früher in kommunistischen Parteien tätig waren, betone

ich mit Nachdruck die Rolle der Partei und des Führers in der Revolution und beim Aufbau und erläutere die gegenseitigen Beziehungen zwischen dem Führer, der Partei und den Massen im Vergleich mit einem Pfirsich. Der Pfirsich hat das zarte Fleisch, das harte Kerngehäuse und dann den Kern. Der Kern ist dem Führer, das Kerngehäuse der Partei und das Fleisch den Massen gleich. Die Stärkung der Partei erfordert, mit dem Führer als Zentrum die Massen um die Partei fest zusammenzuschließen. Unsere Partei konnte deshalb zu einer mächtigen Partei werden, wie wir sie heute sehen, weil sie die Einheit und Geschlossenheit des ganzen Volkes mit dem Führer als Zentrum erreicht hat.

Die Ablehnung der Rolle des Führers zielt schließlich darauf ab, die Partei zu zerstören und die Revolution zugrunde zu richten. Im Ergebnis, dass Chruschtschow die Macht ergriff und die Rolle des Führers ablehnte, wurde die KPdSU allmählich kraftlos, man trat gegen die Führung durch die Partei auf, indem man die „Demokratie“ deklarierte. Die KPdSU versäumte so gut wie ganz die ideologische Erziehung ihrer Mitglieder und der anderen Werktätigen. Zumal allein der materielle Stimulus hervorgehoben wurde, wurden die Menschen zu Knausern, die nur Geld im Sinne haben. Sie ging weder die Partei noch das Vaterland noch das Volk an. Sie waren nur darauf bedacht, Geld zu verdienen, somit ein Auto und eine Datsche zu erwerben und ein Wohlleben zu führen. Und die jungen Mädchen wollten sich nur mit Männern, die ein Auto oder eine Datsche ihr Eigen nannten, verheiraten. Da der ideologisch-geistige Zustand der Menschen derart erbärmlich herabsank, konnten sie den reaktionären Charakter der von Gorbatschow dargelegten „neuen Denkweise“ nicht klar erkennen. Die „neue Denkweise“ heißt, dass es heutzutage für sie keinen besonderen Feind gebe und sie daher auch mit den Imperialisten Hand in Hand gehen müssten. Als Gorbatschow unter der trügerischen Losung auf die „neue Denkweise“ laut „Glasnost“

und „Perestroika“ ausrief, nahmen die Sowjetmenschen dies ungerührt auf. So wurde die KPdSU mit 18 Millionen Mitgliedern eines Tages zugrunde gerichtet und die Sowjetunion brach zusammen.

Menschen der Ex-Sowjetunion, die ernste Lehren aus dem Zusammenbruch der KPdSU und der Sowjetunion gezogen haben, ringen gegenwärtig um den Wiederaufbau des Sozialismus. Sie scheinen jetzt erkannt zu haben, dass der Kapitalismus nicht dem Volk, sondern nur den Kapitalisten zum Guten gereicht, hatten sie doch die ziemlich bitteren Seiten des Kapitalismus erlebt. Sie müssen sich um eine Formation scharen und aktiv kämpfen, um den Sozialismus wieder aufzubauen.

Zurzeit kommen viele Besucher aus der GUS in unser Land, und sie ermahnen uns dazu, den Sozialismus um jeden Preis zu verteidigen. Dann sage ich ihnen jedes Mal, dass wir das rote Banner des Sozialismus nicht aufgeben, sondern weiter hochhalten und voranschreiten werden, indem wir das Revolutionslied in dem Sinne laut singen – Mögen die Feiglinge fortgehen, wenn sie wollen, wir werden aber die rote Fahne verteidigen. Meines Erachtens könnten sie in nicht ferner Zukunft ihr Ziel erreichen, wenn sie nach Kräften kämpfen.

Gegenwärtig ist auch die Lage im Vaterland sehr angespannt. Da wir auch in der harten Situation, in der der Sozialismus in der Ex-UdSSR und den osteuropäischen Ländern vereitelt wurde, unerschütterlich das Banner des Sozialismus verteidigen, sind wir für die US-Imperialisten und ihre Handlanger ein Dorn im Auge. Sie versuchen in jeder Weise, unsere Republik zu erdrosseln. Die USA verschärfen heute die Lage äußerst, indem sie einige übel gesinnte Kräfte in der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA) dazu aufhetzen, uns eine „Sonderinspektion“ unserer zwei militärischen Objekte aufzuzwingen. Wir haben uns der ungerechten Forderung und dem Druck der USA und der ihnen willfährigen

IAEA nicht unterworfen, sondern eine entscheidende Maßnahme getroffen, d. h. im ganzen Land den Vorkriegszustand ausgerufen sowie den Austritt aus dem Atomwaffensperrvertrag verkündet, um die Souveränität des Landes und die größten nationalen Interessen zu schützen. Die USA beabsichtigen, unsere „Nuklearfrage“ vor den UNO-Sicherheitsrat zu zerren, und drohen uns damit, dass sie uns mit irgendwelchen „Sanktionen“ belegen würden, wenn wir nicht zum Atomwaffensperrvertrag zurückkehren. Wir fürchten uns jedoch nicht vor irgendeinem Druck und einer Bedrohung seitens der USA. Zurzeit finden Verhandlungen zwischen der DVRK und den USA über die „Nuklearfrage“ statt, aber wir werden niemals unser Prinzip preisgeben.

Die standhafte Wahrung des revolutionären Prinzips ist ein unerschütterliches Kredo, das wir seit langem bewahren. Früher wurde im Fernen Osten der Sowjetunion und im Nordosten Chinas häufig das Loblied auf Lenin gesungen. In einer Stelle des Liedtextes wird Lenin als Liebling der Arbeiter und als Verhasster der Kapitalisten bezeichnet. Mit 12 Jahren sang ich dieses Lied und entschloss mich zur Revolution. Es ist gutzuheißen, dass man von den Arbeitern geliebt und von den Kapitalisten gehasst wird. Wir fürchten uns nicht im Geringsten davor, von den Feinden gehasst zu werden, und werden Abstand davon nehmen, uns ihrem Druck zu unterwerfen und unser Prinzip preiszugeben. Gegenwärtig manövrieren die USA und ihre Konsorten unter dem Vorwand des „Nuklearproblems“ gegen uns, um unsere Republik zu erdrosseln, was jedoch auf keinen Fall unser Volk in die Knie zwingen kann. Wir werden den feindlichen Machenschaften entschieden entgegentreten und standhaft den Sozialismus unserer Prägung, in dessen Mittelpunkt die Volksmassen stehen, verteidigen.

Wir leben heute in einer Epoche der Revolution und des Kampfes. Auf dem Weg der Revolution kann es möglicherweise

zu zeitweiligen Schwierigkeiten und harten Proben kommen. Deshalb sollten Sie vor vorübergehenden Schwierigkeiten und Hindernissen unerschütterlich bleiben und unter den Landsleuten noch kühner die Bewegung für die Vereinigung des Vaterlandes entfalten.

Dabei kommt es vor allem darauf an, dass Sie alle Landsleute, die in den Ländern der GUS leben, fest um das Komitee zur Beschleunigung der Vereinigung Koreas zusammenschließen. Es ist zu begrüßen, dass Sie unter den schweren Bedingungen einen eigenen Zeitungsverlag gegründet haben. Um die Landsleute wachzurütteln und sie um das genannte Komitee zusammenzuschließen, ist es erforderlich, einen Zeitungsverlag zu gründen und die Auflage der Zeitung zu vergrößern, damit alle Landsleute sie lesen können. Die Herausgabe der Zeitung mit erweiterter Auflage könnte eine große Wirkung bei der Erziehung der Masse der Landsleute erzielen, denn in den Ländern der GUS leben viele Koreaner.

Die Durchführung vieler verschiedener Veranstaltungen einschließlich des Kunstfestivals erweist sich als notwendig, um unter den Landsleuten die Bewegung zur Vereinigung des Vaterlandes nachhaltig in die Wege zu leiten. Ich halte es für sehr ratsam, dass Sie im Sitzungssaal des Parlamentszentrums in Moskau den 2. Kongress des Komitees zur Beschleunigung der Vereinigung Koreas abhalten wollen. Das könnte dazu beitragen, unter den Landsleuten die Autorität dieses Komitees und ihren Kampfgeist zu erhöhen.

Sie sollten auch die Arbeit mit den jungen Landsleuten verbessern. Ich begrüße Ihr Vorhaben, im September in Moskau ein Treffen der jungen Landsleute einzuberufen und eine Jugendorganisation ins Leben zu rufen. Wenn künftig eine Jugendorganisation gegründet wird und um sie alle jungen Landsleute vereint sind, werden sie im Kampf für die Vereinigung des Vaterlandes

eine große Rolle spielen.

Da Sie in den Ländern der GUS leben und sich der Bewegung zur Vereinigung des Vaterlandes widmen, müssen Sie in enger Verbindung mit den progressiven Parteien und gesellschaftlichen Organisationen einschließlich der kommunistischen Parteien und der kommunistischen Jugendorganisationen in betreffenden Ländern stehen und mit ihnen aktiv einen gemeinsamen Kampf führen.

Zurzeit kämpfen wir unter den überaus schweren Umständen für die Vereinigung des Vaterlandes. Die gerechte Sache unseres Volkes für die Vereinigung der Heimat wird jedoch unbedingt vom Sieg gekrönt sein.

Ich bin davon überzeugt, dass Sie künftig in den Ländern der GUS die Bewegung zur Vereinigung des Vaterlandes noch kräftiger entfalten werden.